



DIE ROMANWELT

beginnt am 1. Oktober ihren

s. Jahrgang

mit Beiträgen, wie sie gleichwertig seit Jahren nicht zu finden waren. Wir nennen nur J. J. David, Lou Andreas Salomé, Paul Oskar Höcker, Maria von Bredow, G. von Lieres u. Wilkau, Guy de Maupassant, Anatole France, Rudyard Kipling u. viele andere.

Wir versenden deshalb in den nächsten Tagen an unsere Herren Kollegen vom Sortiment:

je 1 Exemplar des ersten Heftes in neuer Ausstattung mit angeheftetem Prospekt

zur Ansicht und mit der Bitte, sich für dies vielversprechende Quartal der Romanwelt besonders verwenden zu wollen.

Preis pro Quartal 3 M 75 ¢ ord., 2 M 65 ¢ bar; Einbanddecken 1 M 50 ¢ ord., 1 M 25 ¢ bar.

Agitationshefte stellen wir gratis zur Verfügung. Unser Publikum suchen wir vor allem in den Kreisen der Aerzte, Juristen, Künstler, Schauspieler von Rang, Professoren der Universitäten und Akademien u. s. w. und bitten Sie, Ihre Agitation nach dieser Auswahl unter Ihren Kunden zu leiten. Der Erfolg ist sicher.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 24. September 1900.

Vita, Deutsches Verlagshaus.

(Z) Anfang Oktober erscheint in unserem Verlage:

Eintheilung und Dislokation der **Russischen Armee** nebst einem Verzeichnisse der Kriegsschiffe

Nach russischen offiziellen Quellen
bearbeitet von

v. G.-M.
Major.

Oktober 1900.

7. Ausgabe.

Preis 1 M ord., 75 ¢ netto
Freiexemplare 13/12 gegen bar.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 24. September 1900.

Zuckerswerdt & Co.

Verlag von F. A. Berger, Leipzig.

(Z) Zur Versendung liegt bereit:

Kurzgefasste Geschichte der Deutschen Schauspielkunst von den Anfängen bis 1850.

Nach den Ergebnissen der heutigen Forschung
von

Robert Proelk.

27 Bogen 8°.

Preis brosch. 6 M ord., 4 M 50 ¢ netto, 4 M bar.

Gebunden 7 M 50 ¢ ord., 5 M 65 ¢ netto, 5 M 10 ¢ bar.

Da seit dem Erscheinen von Ed. Devrients Geschichte der Deutschen Schauspielkunst, von der die ersten drei Bände 1848, die beiden letzten 1874 erschienen, die geschichtliche Forschung auf dem Gebiete des Theaters bedeutende Fortschritte gemacht hat, Devrient auch bei Abfassung seines geistreichen Werkes unter gewissen Vorurteilen stand, war eine Neudarstellung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Forschungen dringend geboten.

Der Verfasser beginnt mit dem Kampfe der Kirche, mit den Spielen der Griechen und Römer und schildert in neun Abschnitten den Entwicklungsgang der deutschen Schauspielkunst bis zu den Hof- und Stadttheatern um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts.

Das Werk dürfte nicht bloß Schauspielern und Recensenten, sondern vor allem Litterarhistorikern und allen, die für das Theater ein tieferes Interesse haben, willkommen sein.